

Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Information zum geplanten Wasserschutzgebiet

Schwarzenbek

Frank Grewsmühl, MELUR-SH, 19. Januar 2017



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume

Gliederung

- 1. Rechtliche Grundlagen**
- 2. Verfahren einer Schutzgebietsausweisung**
- 3. Regelungen in der Verordnung**
- 4. Wie geht es weiter ?**

1. Rechtliche Grundlagen

- Grundlage ist § 51 des WHG (Wasserhaushaltsgesetz).
- Danach kann die Landesregierung per Rechtsverordnung **Wasserschutzgebiete festlegen, um Gewässer (z.B. das Grundwasser) im Interesse der bestehenden oder künftigen Wasserversorgung vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen.**
- **Ergänzende Regelung in § 4 des LWG (Landeswassergesetz).**

2. Verfahren

- **geregelt in § 124 des LWG**
- **1. Schritt: Stellungnahmen betroffener Behörden einholen**
- **2. Schritt: Auslegung aller Unterlagen vor Ort (1 Monat)**
- **3. Schritt: Betroffene können Einwendungen erheben (bis 2 Wochen nach Ende der Auslegungsfrist)**
- **4. Schritt: Einwendungen werden mit Behörden und Einwendern in einem Erörterungstermin besprochen.**
- **5. Schritt: Verordnung wird erlassen und tritt in Kraft.**

3. Inhalt der Verordnung

- **Gestufte Regelungen richten sich nach der Schutzzone.**
- **Je enger der Bereich an den Brunnen liegt, desto strenger die Regelungen.**
- **Für bestehende Anlagen gilt Bestandsschutz.**
- **Die untere Wasserbehörden kann von den Verboten Ausnahmen erteilen.**

- **Es gelten die Anforderungen an die strengen Zonen**
- **3 Arten von Rechtsfolgen:**
 - > **Verbote bestimmter Handlungen**
 - > **Genehmigungspflicht bestimmter Handlungen**
 - > **Modifizierung von Pflichten**

Was ist für Sie relevant ?

- **In Zukunft gilt die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV); heute die VAWS**
- **Dort wird eine Regelung zu Anforderungen in WSG enthalten sein (Zone IIIa).**
- **Verbot der Errichtung und des Betriebs von bestimmten Anlagen.**

Was ist für Sie relevant ?

- **Oberirdische und unterirdische Heizöltanks müssen häufiger geprüft werden:**
 - **Unterirdisch: alle 30 Monate statt alle 5 Jahre**
 - **Oberirdisch: alle 5 Jahre statt keine Prüfung**
- **Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen: 5 Jahre nach Inkrafttreten der Verordnung (statt 2025); Wiederholungsprüfung alle 15 Jahre statt alle 30 Jahre**

4. Wie geht es weiter ?

- **MELUR erstellt einen Verordnungsentwurf.**
- **Dieser wird innerhalb der Landesregierung abgestimmt.**
- **Entwurf wird mit allen Unterlagen veröffentlicht; Träger öffentlicher Belange und Privatpersonen können Einwendungen erheben.**
- **Es findet ein Erörterungstermin statt.**
- **MELUR erstellt endgültige Verordnung.**
- **Diese wird vom Minister unterzeichnet und m GVOBl. veröffentlicht.**
- **Mit dem Tag der Veröffentlichung gelten die Bestimmungen.**

Ihre Ansprechpartner:

Frank Grewsmühl

Tel.: 0431-988-7351; Mail: frank.grewsmuehl@melur.landsh.de

Carsten Wieger

Tel.: 0431-988-7154; Mail: carsten.wieger@melur.landsh.de

Constanze Grimberg

Tel.: 0431-988-7140; Mail: constanze.grimberg@melur.landsh.de

Bernd König

Tel.: 04347-704-526; Mail: bernd.koenig@llur.landsh.de

Danke für die Aufmerksamkeit !